

Die Regionalzeitung für  
Baden, Ennetbaden,  
Fislisbach, Killwangen,  
Neuenhof, Spreitenbach,  
Wettingen und Würenlos,  
(Ausgabe Süd)

**DIE POST**  
bringt mich jede Woche  
in Ihren Briefkasten

Redaktion: 056 460 77 98  
redaktion.issued@effingerhof.ch  
Inserate: 056 460 77 84  
inserate@effingerhof.ch  
www.effingerhof.ch

# Rundschau RS

## Wir sind umgezogen!



**NICHT ERSTAUNLICH:** Gleichzeitig mit dem Strassenprojekt Äussere Mellingerstrasse in Baden werden diverse Werkleitungen erneuert, wofür die Liegenschaft Mellingerstrasse 74 weichen muss. Bereits hat der Abriss begonnen, Dach und teilweise Wände sind bodengleich gemacht. Wo einst Design-Art residierte, klappt ein grosses Loch. Aufmerksamen Betrachtern der Baustelle wird nicht entgangen sein, dass einige Tage an der noch standhaltenden Fensterfront ein Kleber tapfer die Stellung hielt. «Wir sind umgezogen», heisst es hier. Ein Smiley daneben spricht für sich.

### BADEN: Regionale Fachstelle für Jugendarbeit

## Gemeinsam wird vieles einfacher

Die dreijährige Pilotphase der regionalen Fachstelle für Jugendarbeit Region Baden hat sich bewährt. Seit Januar dieses Jahres laufen bei Sandra Perego definitiv die Fäden zusammen.

Friderike Saiger

Für die anwesenden Jugendleiterinnen und Jugendleiter und die Steuergruppenmitglieder der Gemeinden war es ein durchaus erfreulicher Anlass, zu dem sie einladen: Die definitive Einführung der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden. Die Fachstelle koordiniert das Netzwerk Jugendarbeit und berät die Jugendarbeitsstellen der 13 beteiligten Gemeinden.

#### Deutliche Vorteile für alle Beteiligten

Die Hälfte der im Bezirk Baden ansässigen Gemeinden hat sich der Fachstelle bereits angeschlossen. Vor allem kleinere Gemeinden, die aufgrund stark begrenzter Ressourcen nur ein bescheidenes jugendarbeiterspezifisches Angebot bereitstellen können, profitieren. Dank der Koordination der Jugendarbeit und einfachem Zugang zu den vielfältigen Angeboten, auch online, werden die Jugendlichen der Region zur aktiven Teilnahme angesprochen.

Die Jugend von heute ist sehr mobil. Die jungen Menschen bewegen sich in ihrer Freizeit daher vermehrt grossräumig. Dennoch sind ein Jugendraum, jugendkulturelle Veranstaltungen und eine Ansprechperson in der eigenen Gemeinde von hoher Wichtigkeit. Dank ihrer beruflichen Erfahrung ist Sandra Perego für die Leitung der Fachstelle prädestiniert. Offene Jugendarbeit in Stadt und Land sind ihr nicht unbekannt. In



Sandra Perego, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden freut sich, dass das Pilotprojekt erfolgreich über die Bühne gegangen ist und das Zusammenspiel der 13 Gemeinden noch intensiver werden kann *Bild: fs*

ihrem Büro im Klosterli freut sie sich auf die weitere Zukunft. «Die gute Vorarbeit von Sascha Studer, Wimi Wittwer und Dani Grüter war viel wert. Auch die Zusammenarbeit mit der Steuergruppe war duchwegs positiv», erklärt sie. Rund sieben Sitzungen mit den Jugendarbeitern und zwei bis drei mit den Gemeindevorstehern pro Jahr werden ausreichen, um ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis zu erbringen, ist sie sich sicher.

Katja Stockmann, Leiterin Wettingen: «Wir sind dankbar, dass Wettingen dabei ist. Bei fachtechnischen Fragen haben wir nun eine kompetente Fachstelle.» Auch Adrian

Schoop, Präsident Jugendkommission Wasserschloss, ist überzeugt: «Turgi war immer sehr fortschrittlich in Sachen Jugendarbeit. Dennoch ist es jetzt gut, dass wir auf ein Pool von Fachkräften zugreifen können.» *Lesen Sie mehr zu der Jugendarbeit und speziellen Angeboten auf Seite 5*

#### Die beteiligten Gemeinden

Baden, Bergdietikon, Birmensdorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Neuenhof, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Wettingen, Würenlos

## diese Woche



Zukunft I. Zum sechsten Mal findet in Ennetbaden die Schnitzelbank-Derniere statt.

SEITE 7



Zukunft II. Energieautarkes Einfamilienhaus in Brütten. Ein Projekt der Umwelt Arena Spreitenbach.

SEITE 9



Vergangenheit. Tauchen Sie in der öffentlichen Führung «Badens bunte Häuser» in frühere Zeiten ein.

SEITE 13

Suchen Sie den idealen

## Werbeplatz

fragen Sie mich:



Nadja Fischer  
Verkaufsberaterin  
Tel. 056 460 77 83, Fax 056 460 77 80  
n.fischer@effingerhof.ch

**senn-kaffee**  
kaffeemaschinencenter  
Dorfstrasse 4  
5442 Fislisbach  
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch  
Kaffeemaschinen für Haushalt, Büro und Gewerbe  
Waren- und Flaschenautomaten Vermietung  
Nescafé, Jucker, Vendo, rotol, Sacco, Selloff

**fehr ag**  
Schreinerei • Innenausbau  
Landstrasse 17, 5300 Turgi  
Telefon 056 223 14 12  
www.fehr-ag.ch

**Der Reha-Partner in Ihrer Nähe!**  
Kyboot-Schuhe, Rollatoren, Rollstühle, Scooter, Sitzhilfen  
PTS, Prävention-Therapie-Sport  
Zentralstrasse 90, 5430 Wettingen  
Tel.: 056 427 46 06  
www.pts-gesundheit.ch

www.effingerhof.ch

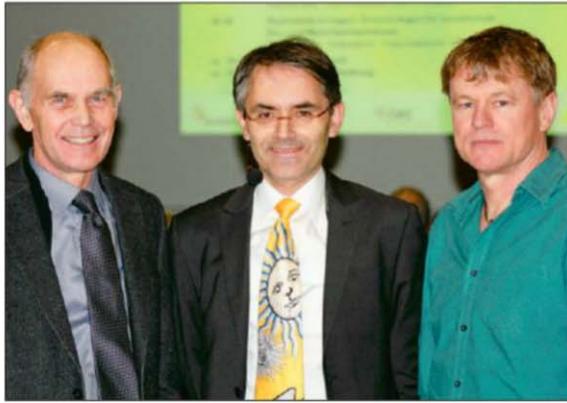
**Hair & Nail - Studio**  
**Beyza**  
Denn es ist Ihr Haar!  
Bahnhofplatz 7, 5200 Brugg  
Telefon 056 442 26 16  
www.hairandnailstudiobeyza.ch

Weber AG, Kirchdorf b. Baden, Tel 056 296 10 60  
**Weber GartenCenter**  
2.-28. Februar 2015  
**Faszination Orchideen**  
Exotisch schöne Vielfalt  
Attraktive Angebote  
Kurs: Sa. 14. und 21. Februar 2015  
Orchideen-Pflegekurs  
10.00-11.30 Uhr  
Bitte um Anmeldung  
056 296 10 60  
info@webergartencenter.ch  
Floristik Pflanzen Gartenzubehör

**BADEN: Energie-Apéro**

# Energiesparen mit Solarenergie

Am ersten Energie-Apéro dieses Jahres in Baden sprachen drei Referenten zum Thema «Solarenergie – individuell genutzt». Die Schwerpunkte der Referate im Konnex-Gebäude lagen bei der Optimierung des Eigenverbrauchs, Praxisbeispielen auf dem Weg zur Energieautarkie sowie realisierten Solaranlagen auf Ein- und Mehrfamilienhäusern in Baden und Umgebung.



Die drei Referenten am Energieapéro zum Thema «Solarenergie – individuell genutzt». V. r.: Werner Setz, Franz Baumgartner, Heinz Schöni *Bild: zVg*

Das Interesse an Solarenergie ist immer wieder gross. Martin Sennhauser, Leiter Energiefachstelle Baden, durfte über 220 interessierte Zuhörer sowie die drei Referenten begrüßen, darunter seinen Kollegen Heinz Schöni, Solarplaner und Energieberater der Energiefachstelle Baden, der mit vielen Praxisbeispielen aus der Region aufwartete, von denen die Zuhörer sicher das eine oder andere Objekte kennen.

benfacher Solarpreisträger, zeigte Beispiele aus der Praxis zum Thema Autarkie anhand von Plusenergiehäusern; viele Beispiele stammten aus dem Aargau, wie Objekte in Küttigen mit einem Eigenproduktionsüberschuss von 187% oder in Villnachern mit 311%, dank thermischen Solarkollektoren. Überschüsse, mit denen ein Elektroauto rund um die Welt fahren kann.

**Viel Konkretes aus der Region**  
Als Vertreter vor Ort brachte Heinz Schöni von der Energiefachstelle Baden mehrere Beispiele von realisierten Solaranlagen an bestehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern in

der Region. In einem Mehrfamilienhaus in Würenlos mit 21 Wohnungen und 44 Bewohnern wurde beispielsweise die Heizung saniert und eine Solaranlage installiert. Der Ölverbrauch vor der Sanierung betrug 42000 Liter, danach war es noch die Hälfte. Heinz Schöni zeigte an weiteren Objekten – u.a. ein Dreifamilienhaus in Wettingen, die Sportanlage Esp in Dättwil und ein Mehrfamilienhaus in Baden – dass oft schon nur durch die Installation einer Photovoltaikanlage, eventuell ergänzt mit einer Wärmepumpe oder einer Heizungsanierung, sehr grosse Energieeinsparungen erzielt werden können. *Brunhilde Mauthe*

**NEUAUFLAGE BROSCHÜRE**

■ «Blickpunkt Aargau»  
Der Aargau und die drei Staatsgewalten kurz erklärt. Die Broschüre «Blickpunkt Aargau» möchte Interessierten die Politik näher bringen und zur Teilnahme anregen. Sie wurde auf das Amtsjahr 2015 hin aktualisiert und leicht überarbeitet. Sie informiert über die drei Staatsgewalten im Aargau und erklärt, wie sie funktionieren. Um sich aktiv an einer Demokratie zu beteiligen, braucht es Wissen über den Aufbau und das Funktionieren des Staats und seines politischen Systems. Der «Blickpunkt Aargau» vermittelt dieses Wissen auf anschauliche und verständliche Weise. Nebst der politischen Geschichte des Kantons Aargau stellt die Broschüre die drei Gewalten Legislative, Exekutive und Judikative vor. Die Broschüre richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und eignet sich auch als Lehrmittel im Staatskundeunterricht oder zur Abgabe an der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier. *Der «Blickpunkt Aargau» kann unter [www.ag.ch](http://www.ag.ch) > Portrait Aargau > Politik & Recht > Blickpunkt Aargau gratis bestellt oder als PDF heruntergeladen werden.*



## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Hacktätschli im Brottätschli

#### Zutaten für 4 Personen

- 1 Pack Familienpreis-Rindschackfleisch
- 1/6 Stk. Zwiebel, gehackt
- Salz, Pfeffer, Paprika
- 2 EL Erdnussöl
- 8 Stk. Familienpreis-Toastbrot-Scheiben
- 4 EL Familienpreis-Mehl
- 4 Stk. Familienpreis-Eier, aufgeschlagen
- Salz, Pfeffer, Muskat
- 2 EL Bratbutter

#### Zubereitung

- Hackfleisch mit Zwiebeln und Gewürzen mischen und zu 4 gleich grossen Hacktätschli formen.
- Öl in einer Bratpfanne erhitzen, Hacktätschli darin beidseitig gut anbraten und etwas abkühlen lassen.
- 4 Toastscheiben mit je einem Hacktätschli belegen und je mit einer weiteren Toastscheibe bedecken. Im Mehl wenden, Eier verquirlen, würzen und die bemehnten Tätschli darin wenden.
- Bratbutter in der Bratpfanne erhitzen, die Tätschli darin nacheinander goldbraun braten. Tätschli im Ofen bei 80 °C warmhalten, bis alle Tätschli fertig gebraten sind.

Zubereitung: 60 Minuten



## BEZIRK BADEN: Infocard für alle zwischen 12 und 26 Jahren

# Spezielle Angebote für die Jugend

Jugendliche sind neugierig, sie wollen Neues ausprobieren und erleben, und das möglichst, ohne ihr ganzes Sackgeld aufzubauchen. Mit der Infocard bietet sich ihnen hier eine günstige Gelegenheit.

Friderike Saiger

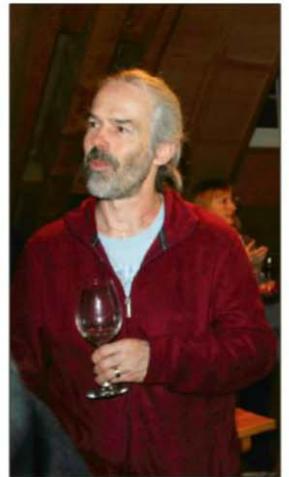
Bei der Vorstellung der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden wurde auch die Infocard für die Jugendlichen erwähnt. Suchst du Räume für die nächste Party? Möchtest du den günstigsten Eintritt in ein Hallenbad oder einen Einsatz als freiwilliger Helfer an einem interessanten Event erleben? Hast du Lust, 10% günstiger Paintball zu spielen? Solche und mehr Angebote bieten sich den jungen Menschen dank der Infocard an. Mit einem jährlichen Beitrag von 10 Franken finden sie eine regionale, aber auch schweizweite Auswahl. Laut Sandra Perego, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden, läuft die Infocard in unserer

Region noch etwas zäh. Die Idee ist gut, aber es ist nicht einfach, Unternehmen mit ins Boot zu bekommen. Die Jugendlichen melden sich an, sofern genug attraktive Angebote anstehen, diese erfolgen aber nur, wenn die Karte rege gebraucht wird. Mittels digitaler Bildschirmwerbung in Bussen versucht die Jugendarbeit nun breit gestreut auf die Möglichkeit der Infocard aufmerksam zu machen.

Wer interessiert ist, erhält die Karte bei der zuständigen Jugendarbeitsstelle im Wohnort, sofern diese an die Regionalstelle angeschlossen ist. Weitere Informationen gibt es beim Verein Infoclick [www.infoclick.ch](http://www.infoclick.ch), welcher die Karte lancierte, oder unter [www.jugendarbeitregionbaden.ch](http://www.jugendarbeitregionbaden.ch).



Auch für Andy Keller von Wettingen, und Tanja Peters und David Wullschleger von Neuenhof ist der Austausch wichtig



Wimi Wittwer, Leiter Jugendnetz Siggenthal *Bilder: fs*



Auch zugegen waren Mario Geraets, Leiter Kinder Jugend Familie der Stadt Baden, und Antonino Colacino, Vizeamann von Filisibach mit dem Ressort Jugendarbeit.



Melanie und Anne können aus zeitlichen Gründen nicht mehr so oft helfen. Bei den Vorbereitungen zu diesem Anlass allerdings konnten sie es einrichten.



Zwei wichtige Kontakte für die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter in den Gemeinden. Adrian Schoop, Gemeinderat Turgi, und Stadträtin Daniela Berger, Baden.



Ein eingespieltes und sich ergänzendes Team von der Jugendarbeit Wasserschloss. Manuela Gauch, Leiterin der Jugendarbeit Wasserschloss, und Julian Ribaux.



Sagi und Natalie sorgten für ihren Kolleginnen für einen erfrischenden und gesunden Apéro. Auch sie haben nicht mehr so viel Zeit, um sich bei der Jugendarbeit zu engagieren.